Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung St. Gerold

am 12. Oktober 2020 im Geroldshus, Feuerwehraufenthaltsraum

Anwesende: Bgm. Müller Alwin, Vize-Bgm. Rupert Nigsch, GR Gottlieb Burtscher, GR Jakob Behmann, GV Claudio Franzoi, GV Florent Wulz, GV Jürgen Katschitsch, GV Helmut Burtscher, GV Netzer Johannes

Geladen: German Katschitsch, Carmen Stark

Zuhörer: Josefine Dünser und David Wechselberger

Entschuldigt: -

Unentschuldigt: -

Beginn/Ende: 20:05 – 22:15 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der konstituierenden Sitzung
4. Beschluss über Vergabe der Servicearbeiten Abwasserpumpen
5. Beschluss über Vergabe der Elektroinstallation für E-Tankstelle
6. Bestellung der Ausschüsse und Delegierten
7. Allfälliges

Zu Punkt 1 der Tagesordnung

Bgm. Alwin Müller eröffnet um 20:05 die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Gemeindevertreter, die Zuhörer und Bauhofleiter, German Katschitsch zu Tagesordnungspunkt 4 und 5.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung

Das Protokoll der konstituierenden Sitzung wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung

Die Motoren vom Pumpwerk Innerberg wurden 1998 eingebaut und laufen nun schon seit 22 Jahren. German Katschitsch hat 2 Angebote (Fa. Jenni und Fa. Kiechel & Hagleitner) eingeholt. Er bevorzugt das Angebot der Fa. Jenni, weil diese Firma die Motoren kennt und keine weiteren Kosten anfallen werden. Es werden die Simmerringe gewechselt, Lager erneuert, Ölwechsel generell die Motoren überholt. German Katschitsch kann viel an Eigenleistung einbringen. Es wird einer nach dem anderen ausgebaut, überholt und durch die Fa. Jenni wieder eingebaut.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Servicearbeiten an die Fa. Jenni zu vergeben.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung

Bgm Alwin Müller gibt das Wort an GV Jürgen Katschitsch. Er teilt mit, dass der Energiemanager Albert Rinderer der Gemeinde St. Gerold ein Angebot zukommen lassen will. Dieses Angebot ist noch nicht bei der Gemeinde eingegangen. GV Jürgen Katschitsch teilt mit, dass sich die Kosten für die Errichtung der E-Tankstelle ca. € 2.000,00 und die Folgekosten auf € 40,00 pro Monat belaufen.

German Katschitsch hat sich, bezüglich der Vorarbeiten der E-Tankstelle bei der Fa. Licht und Wärme informiert. Es müsste vom Schacht bis zur Mauer neben der Bushaltestelle einen schmalen Graben aufgerissen werden, eine Leerleitung verlegt und wieder zugeteert werden. Dieses Projekt kann mit 50 % der Gemeinde-Milliarde gefördert werden. Die Gemeinde St. Gerold kann bis zu € 41.000,00 an Fördergelder beziehen. Bislang gibt es eine E-Tankstelle bei der Propstei in St. Gerold. Es soll vielleicht auch gleich eine Säule mit 2 Anschlüssen eingebaut werden.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vergabe der Vorarbeiten zur Errichtung der E-Tankstelle an die Fa. Licht und Wärme zu vergeben und die E-Tankstelle einzurichten.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung

Für die kommende Legislaturperiode 2020 bis 2025 werden folgende Ausschüsse und Delegierte vorgeschlagen und bestimmt:

Prüfungsausschuss:	Florent Wulz, Vorsitz
	Helmut Burtscher
	Jürgen Katschitsch

Abgabenkommission:	Florent Wulz	Ersatz: Gottlieb Burtscher
	Helmut Burtscher	Johannes Netzer
	Jakob Behmann	Claudio Franzoi

Berufungskommission:
GV Jürgen Katschitsch findet, dass Berufungen direkt in der Gemeindevertretung behandelt werden sollten und somit keine weitere Kommission von Nöten ist.

Grundverkehrskommission:	Bürgermeister	Ersatz: Vizebürgermeister
	Jakob Behmann	Nigsch Dieter
	Josefine Dünser	Michael Gaßner
	Gottlieb Burtscher	Claudio Franzoi
Umweltausschuss:	Jürgen Katschitsch	
	German Katschitsch	
	Claudio Franzoi	
Forstausschuss:	Alfred Müller	
	Martin Küng	
	Jakob Behmann	
Bau und Raumplanungsausschuss:	Bürgermeister	
	Vizebürgermeister	
	Gottlieb Burtscher	
	Claudio Franzoi	
	Johannes Netzer	
Delegierte FLZ:	Bürgermeister	Vizebürgermeister
Delegierte Umweltverband:	Bürgermeister	Vizebürgermeister
Delegierte NMS Gr. Walsertal:	Bürgermeister	
	Claudio Franzoi	
Delegierte Musikschule:	Bürgermeister	
	David Wechselberger	
	Phillip Küng	
Delegierte ÖPNV:	Bürgermeister	Vizebürgermeister
Delegierte Jagdgenossenschaft:	Bürgermeister	Stellv. Dieter Nigsch
Delegierte Gemeindeverb. Arzthaus:	Bürgermeister	Vizebürgermeister
Prüforgan Arzthaus:	Jürgen Katschitsch	
Delegierte ARA Satteins:	Bürgermeister	Vizebürgermeister
Delegierte Tourismusorg. Vorstand:	Bürgermeister	
Delegierte Tourismusorg. Beirat:	Lange Bernd	
Delegierte Heimatpflegeverein:	Ganahl David	
Delegierte Güterwege:	Bürgermeister	Vizebürgermeister
	oder ein Vorstandsmitglied	
Regio:		
Delegierte Hauptausschuss:	Bürgermeister	Vizebürgermeister
Delegierte biosphärenpark.haus:	Bürgermeister	Vizebürgermeister
Delegierte Vollversammlung:	Gottlieb Burtscher	
	Helmut Burtscher	

Claudio Franzoi

Regio:		
UA Landwirtschaft:	Bernd Pfister	Michael Gaßner
UA Handel und Gewerbe:	Johannes Netzer	Gottlieb Burtscher

Dieser Ausschuss wurde stillgelegt, die Mitglieder der Wirtschaft Gr. Walsertal haben je ein Stimmrecht.

UA Kultur und Bildung:	Claudio Franzoi	David Wechselberger
UA Umwelt:	Jürgen Katschitsch	Claudio Franzoi
UA Soziales und Familie:	Stephan Zech	
UA Fremdenverkehr:	Bernd Lange	
Friedhofsverwaltung:	Jürgen Katschitsch	Helmut Burtscher
Lawinenkommission:	Bürgermeister	Vizebürgermeister

Mit der Besetzung der Ausschüsse bzw. mit der Bestellung der Delegierten zeigen sich alle Gemeindevertreter einstimmig einverstanden.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung

Bgm. Alwin Müller teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt Berichte unter Allfälliges fällt.

Schneeräumung: Es ist ein Schreiben von Alfred Müller, Güterwegeobmann Plankenberg eingegangen, der auch an alle Gemeindevertreter versandt wurde. Der Bürgermeister erklärt den Gemeindevertretern wie die Rechnungsstellung gemacht wurde. Bei der Rechnung wird ein Solidaritätsbeitrag angeführt, der wünschenswert wäre, wenn dieser auch von den Güterwegen bezahlt wird.

Gesamtkosten der Schneeräumung		€ 8.800,00	
20% wurde an die Güterwege verumlagt, ca.		€ 1.750,00	
Vom Rest	50 % Land ca.	€ 3.500,00	
	50 % Gemeinde ca.	€ 3.500,00	als Solidaritätszahlung an die Güterwege

An die Haushalte der Faschinastraße wurde auch ein Solidaritätsbeitrag von 25,00 Euro versendet.

Bgm. Alwin Müller hat bezüglich dieses Schreibens mit Alfred Müller Rücksprache gehalten. Alfred Müller war bis Ende der Periode im Gemeindevorstand und als Güterwegeobmann auch in allen Sitzungen, die bezüglich der Schneeräumung abgehalten wurden und über den Stand der Rechnungstellung informiert. In der Sitzung der Güterwegeobmänner mit Bürgermeister wurde eine Zahlung von € 100,00 pro Haushalt vereinbart. Die Überzahlung bleibt als Polster auf den Güterwegekonten.

GV Jürgen Katschitsch stellt fest, dass die letzten Jahre falsch verumlagt wurde. Es wurde auch der Beitrag der Gemeinde auf die Bürger verumlagt. Dies ist der Grund warum das ganze System der Schneeräumung zum Kippen gekommen ist. Er möchte auch wissen, wer für Regresszahlungen, falls die Gemeinde St. Gerold von Land Vorarlberg geprüft wird, haftet. Ist dies der Bürgermeister oder die Gemeindevertretung? Er habe wohl Zahlen, aber nie eine Abrechnung vorgelegt bekommen.

GR Gottlieb Burtscher erklärt Jürgen Katschitsch, dass die gesamte Gemeindevertretung, Sprich auch er und Alfred Müller, über die Kosten informiert wurden und die Höhe der Vorschreibung an die Bürger fixiert und beschlossen haben. GV Florent Wulz ist ebenfalls dieser Meinung und stellt fest,

dass, wenn es so weiter geht, die Gemeinde St. Gerold komplett aus der Schneeräumung aussteigen soll. Dies ist die Aufgabe der Güterwege und nicht der Gemeinde.

GV Jürgen Katschitsch weist darauf hin, dass die Gemeinde für die Sicherheit der Bürger zuständig ist. GR Gottlieb Burtscher, GV Florent Wulz und GV Helmut Burtscher stellen fest, dass auf Güterwegen die Güterwege selbst für die Sicherheit zuständig sind.

GV Helmut Burtscher will nicht auf die Förderung vom Land verzichten müssen, nur weil immer jemand das System in irgendeiner Weise kippen will.

GV Jürgen Katschitsch droht damit, dass eines Tages eine Klage bei der Gemeinde eingehen wird. Ist eine Solidaritätszahlung überhaupt erlaubt, wenn eine Förderung vom Land beantragt wird? Wurde diese Rechnungsstellung von Otmar Müller vom Gemeindeverband geprüft? Dies will auch GV Claudio Franzoi wissen.

Bgm. Alwin Müller, GV Gottlieb Burtscher und GV Helmut Burtscher waren bei der Sitzung der Güterwege bezüglich der Schneeräumung. Otmar Müller teilte ihnen damals mit, dass eine Solidaritätszahlung erlaubt ist.

Es wird noch rege über die Schneeräumung diskutiert.

Bei der nächsten Gemeindevertretersitzung sollen alle Güterwegeobmänner eingeladen werden. Sie sollen sich schriftlich, mit einer Stellungnahme, wie die Schneeräume abgehalten und verrechnet werden soll, vorbereiten.

GV Jürgen Katschitsch will, das wie vor 2017/2018, mit 20 % Verumlagung an die Bürger, 40% Land und 40 % Gemeinde, die Schneeräumung abgerechnet wird. GV Helmut Burtscher will auf die Förderung nicht verzichten, aber nach Aufwand abrechnen.

Wasserversorgung – Quellschutzgebiet wurde durch die Firma Erdbewegung Netzer fertig gestellt. Die Tränke-Einrichtung im Quellschutzgebiet wurde wie versprochen versetzt und wird weiterhin über einen Schwimmer bedarfsgerecht befüllt. Im Bereich der Schutzzone II wurde die Oberflächenentwässerung der Güterweganlage Plansott bei der Kehre oberhalb der Quellfassungen so eingerichtet, dass das Hangwasser in Zukunft nicht mehr in das Karthenafassungen abgeleitet wird. Das Projekt ist somit abgeschlossen.

Personelle Veränderungen gab es in der **Abteilung Raumplanung** beim Land Vorarlberg. Für die Region Großes Walsertal bleibt Felix Horn erhalten.

Die Renovierung der Fassade des Gemeindezentrums wird auf Frühjahr 2021 verschoben. Die Spenglerei Burtscher soll die Arbeiten übernehmen. Es soll heuer noch eine Bauausschusssitzung abgehalten werden bei der noch einige Details zu klären sind (Kostenaufteilung) Bgm. Alwin Müller wünscht sich eine Beteiligung von 15 Prozent oder ca. 15.000,00 Euro. Fix ist, dass auch die Bauleitung 10 % der Sanierungskosten übernehmen wird. GV Jürgen Katschitsch will, dass die Kostenaufteilung nochmals überdacht wird. Auf die Gemeinde darf lediglich ein Teil der Mehrkosten der Spengler arbeiten fallen. Bgm. Alwin Müller teilt mit, dass eine Kostenaufstellung im Bauausschuss und der GV präsentiert und besprochen wird (Gutachter Muxel).

Arzthaus –Die neue Vereinbarung des Gemeindeverbandes Arzthaus Großeswalsertal mit der Gemeinde Damüls wurde vom Land Vorarlberg genehmigt und im Amtsblatt kundgetan. Sie ist somit Rechtsgültig.

First Responder – Rudolf und Luise Brandner beenden mit Ende dieses Jahres ihre langjährige Tätigkeit als Ersthelfer in der Gemeinde St. Gerold. Kleinere Aufgaben des Roten Kreuzes wird Rudolf Brandner noch übernehmen. Es wäre schön, wenn jemand von der Gemeinde St. Gerold dieses Amt wieder übernehmen könnte.

Die **neue Direktorin, Emma Fischer** hat sich gut eingelebt. Es waren einige Anschaffungen nötig. (zB. Beschattung, Lap-top, Beamer)

Ein gesonderter **Mittagstisch** wurde für die Kindergartenkinder und Volksschüler eingeführt. Die Kleinkinderbetreuung „Kinderhüsle Regaboga" darf diese Betreuung wegen Platzmangel nicht mehr übernehmen. Neu wird der Mittagstisch durch die Gemeinde St. Gerold angeboten. Daniela Burtscher wurde in die Mittagstischbetreuung eingewiesen und mit 3 h/Woche mehr angestellt. Der Mittagtisch wird von ca. 10 Kindern genützt.

Wasser – Propstei – „Unterhus": Es wurde von der Propstei eine Wasserleitung bis zum Nebenstall „Unterhus" gelegt. Nun möchte die Propstei wissen, ob eine Wasseruhr montiert werden soll oder die Propstei eine Pauschale zu zahlen hat. Eine Pauschale im Gegenwert von ca. 50 Kubikmeter – 100 Kubikmeter wünscht sich die Propstei. Die Gemeindevertretung will, dass ein Hausanschluss vorgeschrieben wird, eine Wasseruhr montiert und nach Bedarf abgerechnet wird.

Reifenentsorgung im „Müttele": Die Gemeindevertretung ist sich einig, es soll eine Anzeige gemacht werden. German wird die Reifen entfernen und entsorgen. In der Talschaft wird berichtet, dass solche Ablagerungen verboten sind.
German Katschitsch meldet, dass es auch noch Stellen gibt wo Grünmüll und Abfall entsorgt wird. Wenn ihm ein Müllsünder auffällt und er im falsch abgegeben Müll Kontaktdaten findet, nimmt er sofort mit diesen Kontakt auf. Er schlägt vor, dass wenn die Müllgrundgebühr um 1,00 € angehoben wird, könnten die Bürger den Grünschnitt ohne Rücksprache mit ihm, in den eigens dafür aufgestellten Container abgeben. Die Gemeindevertretung wünscht sich, dass in der nächsten Talschaft nochmals wegen falschen Grünschnittablagerungen ein Bericht veröffentlicht wird.

GV Claudio Franzoi teilt mit, dass er schon mehrmals von Müttern angesprochen wurde, dass die **Stiege der Rutsche** beim Kinderspielplatz einen sehr steilen Aufgang hat. German soll bitte die Stiege so montieren, dass die Kinder gut hochklettern können.

GV Jürgen Katschitsch will wissen wie der Stand der **Umwidmung** von der Gemeindevertretersitzung vom 11.3.2019 unter Tagesordnungspunkt 7, 419/25 ist. Bgm. Alwin Müller teilt mit, dass der Grundbesitzer noch eine Stellungnahme an die Abteilung Raumplanung abgeben muss. Diese Stellungnahme mache der Grundbesitzer, wenn er will. GV Jürgen Katschitsch fordert von Bgm. Alwin Müller, dass er sich darum kümmert, was passiert, wenn vom Bürger keine Stellungnahme an die Abteilung Raumplanung Land Vorarlberg gemacht wird. Bgm. Alwin Müller klärt dies bis zur nächsten Sitzung.

Meldegesetz: GV Jürgen Katschitsch möchte, dass nach dem Meldegesetz gehandelt wird. Es gibt mehrere Bürger, die mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde St. Gerold gemeldet sind, aber seit langem mit ihren Familien in anderen Gemeinden wohnen und arbeiten. Der Hauptwohnsitz ist in jener Gemeinde anzumelden wo auch der Lebensmittelpunkt ist. Wenn einer dieser Bürger z.B. einen längeren Krankenhausaufenthalt hat, muss die Gemeinde St. Gerold diese Kosten übernehmen. Diese Bürger sind in naher Zeit nach dem Meldegesetz zu behandeln und abzumelden.

Kollaudierung Wasserversorgung BA 03 – im Außerberg sind zwei Anschlüsse noch nicht dicht. GV Jürgen Katschitsch will wissen ob diese Hausbesitzer angeschrieben wurden. Ein Kanalanschluss wird in naher Zukunft bereinigt teilt Bgm. Alwin Müller mit. Der andere Maisäßbesitzer weigert sich noch den Kanal zu erneuern. GV Jürgen Katschitsch stellt fest, dass dieser Maisäßbesitzer nochmals

schriftlich aufgefordert werden muss. Wenn er dann nicht reagiert, sollen die Arbeiten von der Gemeinde in Auftrag gegeben und vom Maisäßbesitzer bezahlt werden. Wenn diese Kanalanschlüsse nicht in Ordnung sind verliert die Gemeinde St. Gerold ca. € 30.000,00 an Fördergelder.

Mietvertrag Schulhaus – GV Jürgen Katschitsch will wissen ob es stimmt, dass der Mieter im Schulhaus gekündigt wurde? Eine Kündigung darf nur vom Vorstand beschlossen werden. Bgm. Alwin Müller meint, dass falls das Schulhaus umgebaut wird, es eventuell besser ist, wenn kein Mietvertrag besteht. GV Jürgen Katschitsch ist der Meinung, dass eine Sanierung des Schulhauses noch in weiter Ferne ist. Einige GV sind sich einig, dass es kein Mieter ohne Mietvertrag geben darf.

GR Jakob Behmann möchte, dass man beim Projekt **Umbau Schulhaus** dranbleibt. GV Helmut Burtscher ist der Meinung, dass eine Bedarfserhebung gemacht werden soll.

Nächste Sitzung wird auf den Freitag, den 23.10.2020 fixiert.

Ende der Sitzung um 22:15. Bgm. Alwin Müller wünscht allen ein gutes Heimkommen.

Schriftführerin

Carmen Stark

Bürgermeister:

Alwin Müller

Gemeindeamt A-6722 St. Gerold